

Editorial

Liebe KLUG-Aktive und -Interessierte,

Die COP 25 brachte, wie erwartet, enttäuschende Ergebnisse. Wir bräuchten eine Koalition der Willigen, so Hans-Joseph Fell, denn die großen Bremser verhinderten wegen der Einstimmigkeit der Beschlüsse jeden wirklichen Fortschritt in den Verhandlungen. Hoffnung läge, so Greta Thunberg in ihrer Rede in Madrid, wie die Geschichte zeige, bei den Menschen, nicht bei den Regierungen und Unternehmen. "We do not have to wait, we can start the change right now. We the people."

Wir verweisen auf neue Studien zu den gesundheitlichen Folgen der Feinstaubbelastung, die dringend eine Herabsetzung der EU-Grenzwerte nahelegen. Diese sind mehr als doppelt so hoch wie die von der WHO empfohlen und wie die der USA. Die klimaschädliche Rolle von Naturgas infolge der massiven Entweichung von Methan bei Produktion und aus Pipelines werden immer deutlicher und stellen die Rolle von Naturgas als "Brückentechnologie" in Frage.

Trotz des Meers von schlechten und beunruhigenden Nachrichten (COP25, Entwicklung der Treibhausgase, weiterer Erderhitzung, vor allem in der Arktis, wochenlange kaum beherrschbare riesige Waldbrände in Ost-Australien, den erschreckenden Bilder der zu einem Rinnsal versiegten Victoriafälle in Afrika) gibt es doch Inseln der Hoffnung. So die beispielhafte Klimagesetzgebung in Dänemark und Neuseeland (Klimavorbehalt bei allen Entscheidungen der Regierung). Das EU-Parlament hat - wie auch Berlin als erstes Bundesland - den Klimanotstand bzw. eine "Klimanotlage" erklärt. Es gilt abzuwarten, wie sich das konkretisiert und umsetzt. Das gleiche gilt für den New Green Deal, der von EU Kommission jetzt in Grundzügen vorgelegt wurde, aber vor allem auf "grünes" Wachstum setzt. Der Gastbeitrag von Franz Baumann "Erderhitzung, Placebo-Maßnahmen und die Demokratie" im Klimareporter ist eine kluge Analyse mit Weitblick.

Der Newsletter ist jetzt ein dreiviertel Jahr alt und immer noch "work in progress". Wir nehmen das zum Anlass für eine Umfrage unter Ihnen, den Leser*innen. Das hilft uns (und Ihnen) bei der Frage, wie wir den KLUG-Newsletter, der sich an unterschiedliche Zielgruppen richtet, verbessern können. Wir würden uns freuen, wenn sie die wenigen Minuten aufbringen könnten und an der Umfrage über folgenden Link mitmachen: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/newsletter-umfrage/>)

Für die vielen neuen Herausforderungen, die sich durch die Erfolge in der Vernetzung von KLUG/Health4Future ergeben, möchten wir Sie einladen zum Jahresende an uns zu spenden (<https://www.klimawandel-gesundheit.de/spenden/>), bzw. mögliche Spender*innen in Ihrem Umfeld darauf anzusprechen – Wir sehen im Moment keine besseren Möglichkeiten für Sie, strategisch Geld für Klima- und Gesundheitsschutz zu geben. Vielen Dank!

Sabine Baunach, die über die vergangenen Monate Mitarbeiterin der KLUG war und Koordinatorin von Health for Future, ist seit Dezember im Mutterschutz. Wir danken ihr sehr herzlich für Ihren leidenschaftlichen Einsatz. Die Verantwortung übernehmen vorerst Wassilij Roumiantsev und Martin Herrmann. Wir suchen aber eine Nachfolge für Sabine. Wer Lust und Interesse sowie Kapazitäten hat bzw. Menschen kennt die für die

Stelle geeignet sind, hier der Link zur Stellenausschreibung: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/stellenausschreibung-health-for-future>.

Dies ist der letzte Newsletter in einem ereignisreichen Jahr mit viel Schatten, aber auch viel Licht. Statt selbst eine Bilanz zu ziehen, verweise ich auf den ersten Teil des dreiteiligen Essays *Saisonschluss - Rückblick und Ausblick* von Mathias Greffrath im Deutschlandfunk. Das Feedback derer, die ihn gehört oder gelesen haben, war überwältigend. <https://www.deutschlandfunk.de/essay-und-diskurs.1183.de.html?drbm:date=2019-12-08>.

Ruhige und entspannte Festtage und kommen sie gut ins neue Jahr! wünscht Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams

Dieter Lehmkuhl

Hinweis: Wichtige Artikel sind wieder mit „*“ gekennzeichnet.

1.1 Klimawandel und Gesundheit

Erste große medizinische Fachgesellschaft unterstützt Forderungen der Fridays for Future

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) nimmt zu den Auswirkungen der Veränderungen des Klimas auf die psychische Gesundheit Stellung. Sie unterstützt die Forderungen der Fridays for Future zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1.5 Grad C. Sie ist damit die erste größere medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaft in Deutschland, die sich zur Klimakrise positioniert.

https://www.dgppn.de/_Resources/Persistent/40f00ff8b9f34c1f5467c182ef29a7e50463a739/2019-11-27_FIN_STN%20zu%20Auswirkungen%20Klimaver%C3%A4nderungen%20auf%20die%20psych.%20Gesundheit.pdf

UK Health Alliance on Climate Change's General Election Briefing A climate and health election ?

In der Stellungnahme zur Wahl heißt es: "With Climate Change having significantly risen up the political agenda..., it is important that members use every opportunity to maintain the momentum that has gathered". Das Papier verweist u.a. auf die ökonomischen Folgekosten des Klimawandels für die Gesundheit (etwas weniger als 25 % des jährlichen Budgets für Gesundheit und Soziales allein als Folge des Bewegungsmangels und der Luftverschmutzung) und stellt konkrete Forderungen an die Politik in drei prioritären Handlungsfelder: Aktive Mobilität (active lives), saubere Luft und gesunde Ernährung.

<http://www.ukhealthalliance.org/general-election-briefing/>

Impact of air pollution on health may be far worse than thought, study suggests

Results chime with earlier review indicating almost every cell in the body may be affected by dirty air. Research suggested the health effects of PM2.5 (*Feinstaub*, Anm.d.Red.) were not restricted within individual organs. "It has a more systemic effect on multiple pathophysiological processes such as inflammation, infection, and water electrolyte balance," so Yaguang Wei, the first author of the study, which has been published in the BMJ said, although the details remain unclear.

<https://www.theguardian.com/environment/2019/nov/27/impact-of-air-pollution-on-health-may-be-far-worse-than-thought-study-suggests?>

Experts raise new fears about killer air pollution

"Tougher limits on pollutants could cut dangers of heart disease, cancers and poor brain development in children", so eine im Lancet veröffentlichte Studie (s. nachfolgenden Beitrag)

Luftverschmutzung verkürze die Lebenserwartung um 1 Jahr in Europa (eine andere Studie des Max Planck Instituts nannte unter Neubewertung des Risikos durch Feinstaub etwa 2 Jahre (<https://www.mpg.de/12808584/luftverschmutzung-verkuerzt-das-leben-der-europaeer-rund-zwei-jahre>). Die Feinstaubgrenzwerte in der EU (25 Mikrogramm) sind mehr als doppelt so hoch wie die von der WHO (10 Mikrogramm) empfohlenen; in der USA 12 Mikrogramm.

<https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/14/uk-must-limit-killer-ultra-fine-air-pollutants?>

Promoting Clean Air: Combating "Fake News" and "Air Pollution Denial"

Der Beitrag macht drei Vorschläge, um die Auswirkungen der Luftverschmutzung zu begrenzen.

<https://www.helmholtz-muenchen.de/epi/the-institute/news/news/article/46515/>

Allergologen und Pädiater erwarten deutlicher Anstieg des kindlichen Asthmas
Grund ist die Ausbreitung hochallergener Ambrosiapollen infolge der Erderwärmung. Nach Schätzungen wird die Inzidenz des von 22% auf 50% ansteigen.

Quelle: Lynda Hamaoui-Laguel et al. Effects of climate change and seed dispersal on airborne ragweed pollen loads in Europe; in *Natural Climate Change*, published online 25 MAY 2015 | DOI: 10.1038/NCLIMATE2652"

WHO Report: Climate risks to health are growing but prioritized funding lacking to safeguard human health from climate change.

The WHO health and climate change Survey Report was launched 3 December, at COP-25. Countries are increasingly prioritising climate change and health, with half of the countries surveyed having developed a national health and climate change strategy or plan. Worryingly, only about 38% have finances in place to even partially implement their national strategy of plan, and fewer than 10% channelling resources to implement it completely.

<https://www.who.int/news-room/detail/03-12-2019-climate-risks-to-health-are-growing-but-prioritized-funding-lacking-to-safeguard-human-health-from-climate-change>

WHO UNFCCC Health and Climate Change Country Profile Project 2019/20

Monitoring health impacts of climate change and progress in building climate resilient health systems.

The Health and Climate Change Country Profile Project forms the foundation of WHO's monitoring of national and global progress on health and climate change. Working in collaboration with national health authorities and health stakeholders, the Project aims to... [weiter auf website](#)

<https://www.who.int/globalchange/resources/countries/en/>

COP25: Das „Recht auf Gesundheit“ des Paris-Abkommens kann nicht ohne ehrgeiziges Handeln erreicht werden.

Das Treffen der globalen Gesundheitsgemeinschaft auf dem Weltklima - und Gesundheitsgipfel forderte die Regierungen auf, bei den Klimaverhandlungen in Madrid Worte in die Tat umzusetzen und Maßnahmen zur Einbeziehung der Gesundheit in die COP - Agenda zu ergreifen, wie dies im Pariser Übereinkommen vorgesehen ist.

Ein Bericht unseres Mitglied Ralph Krolewski, der an der Konferenz teilnahm.

<https://www.hausaerzte-oberberg.de/klimawandel-und-gesundheit/weltklimagipfel-cop25-in-madrid/>

Podcast BR: Was die Klimakrise mit unserer Gesundheit macht.

Eine junge Ärztin, KLUG-Mitglied, berichtet von der UN-Klimakonferenz in Madrid.

<https://www.br.de/mediathek/podcast/tagesticket-der-frueh-podcast/was-die-klimakrise-mit-unserer-gesundheit-macht/1787916>

Hausärzte fordern Klimaaktionspläne - Klimaschutzstrategie im Gesundheitswesen dringend notwendig.

Der Hausärzteverband Nordrhein e.V. fordert zeitnah Hitzeaktionspläne in den Einrichtungen des Gesundheitswesens und in den Kommunen.

http://hausärzte-nordrhein.de/wordpress/wp-content/uploads/2019/12/PM_Klimaanpassungsstrategie_11_12_2019.docx-1.pdf

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

The World Scientists Warning of a Climate Emergency

Wir berichteten bereits im Newsletter Nr. 11; hier nun der link zum Orginalbeitrag

<https://academic.oup.com/bioscience/advance-article/doi/10.1093/biosci/biz088/5610806>

Greenhouse Gas Emissions: The black alchemy that can arrest carbon emissions biochar could offset 1bn tonnes of carbon a year

<https://www.theguardian.com/environment/2019/nov/29/this-dark-material-the-black-alchemy-that-can-arrest-carbon-emissions?>

Appell zum Weltbodentag: Kohle für den Kohlenstoff

Mit der Rückführung von Kohlenstoff aus der Luft in den Boden kann die Klimakrise rückgängig gemacht werden. Bessere Ernten wären nur eine Folge.

<https://taz.de/Appell-zum-Weltbodentag/!5643764/>

Oceans losing oxygen at unprecedented rate, experts warn

Sharks, tuna, marlin and other large fish at risk from spread of 'dead zones', say scientists. The oceans are overloaded with plastic and seas are about 26% more acidic than in pre-industrial times.

The International Union for the Conservation of Nature presented the findings on Saturday at the UN climate conference in Madrid.

https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/07/oceans-losing-oxygen-at-unprecedented-rate-experts-warn?CMP=Share_iOSApp_Other

Australia fires: blazes 'too big to put out' as 140 bushfires rage in NSW and Queensland

Fire authorities say dozens of fires will burn across Australia for weeks.

The Australian, prime minister has consistently said it was "no credible scientific evidence" linking climate change with the fires. This has been rejected by climate scientists, who have said politicians are "burying their heads in the sand while the world is literally burning around them".

<https://www.theguardian.com/australia-news/2019/dec/07/australia-fires-blazes-too-big-to-put-out-as-140-bushfires-rage-in-nsw-and-queensland?>

Climate models have accurately predicted global heating, study finds

Findings confirm reliability of projections of temperature changes over last 50 years
The research examines the accuracy of 17 models published over the past five decades, beginning with a 1970 study and including 1981 and 1988 models led by the NASA climatologist James Hansen and the first four reports by the UN's intergovernmental panel on climate change (IPCC). Die Studie wurde in der Zeitschrift *Geophysical Research Letter* veröffentlicht

<https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/04/climate-models-have-accurately-predicted-global-heating-study-finds?>

(*) Victoria Falls dries to a trickle after worst drought in a century

One of southern Africa's biggest tourist attractions has seen an unprecedented decline this dry season, fuelling climate change fears.
Die Bilder von den versiegten Viktoriafällen sind bedrückend.

<https://www.theguardian.com/world/2019/dec/07/victoria-falls-dries-to-a-trickle-after-worst-drought-in-a-century?>

Bioenergie nur begrenzte Zeit sinnvoll für Klimaschutz?

Bioenergie könne nur für eine begrenzte Zeit beim Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen, so US-amerikanische Forscher. Das liege vor allem an der intensiven Landnutzung und daran, dass Bioenergie von effizienteren Technologien überholt werden wird. Prognosen, die die Nutzung von Biomasse aus Nutzpflanzen, Bäumen oder Gräsern als Kraftstoff bis 2100 vorsehen, übersähen den hohen CO₂-Fußabdruck und die übermäßige Landnutzung dieser Technologie.

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/research-in-context/details/news/bioenergie-nur-begrenzte-zeit-sinnvoll-fuer-klimaschutz/>

Sind Elektroautos klimafreundlicher als bislang berechnet?

2017 machte ein Studie des Umweltinstituts IVL Swedish Environmental Research Institute Schlagzeilen. Die Studie schien zu zeigen, dass Elektroautos wegen der sehr aufwendigen Produktion der Batterien so gut wie keinen ökologischen Vorteil gegenüber konventionellen Fahrzeugen hätten. Jetzt hat das IVL eine Neuberechnung vorgelegt. Grund: Der CO₂-Abdruck durch Batterieproduktion sei jetzt produktionsbedingt deutlich geringer und jetzt werde auch eine Produktion mit 100% erneuerbarem Strom berücksichtigt.

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/rapid-reaction/details/news/sind-elektroautos-klimafreundlicher-als-bislang-berechnet/>

Methanlecks aus der Gas und Ölproduktion: It's a Vast, Invisible Climate Menace. We made it visible.

Die NYT identifizierte mit einer hochsensiblen Infrarot-Kamera das Entweichen von großen Mengen von sehr klimaschädlichen Methan an den Produktionsorten und Pipelines.

Methane levels have soared since 2007 for reasons that still aren't fully understood. But fracking natural-gas production, which accelerated just as atmospheric methane levels jumped, is a prime suspect.

Methane leaks from oil and gas production threaten to erode the advantage that natural gas has over coal in meeting the world's energy needs, scientists say. When burned for electricity, natural gas produces about half the carbon dioxide that coal does. But if methane is not burned off when released, it can warm the planet more than 80 times as much as carbon dioxide over a 20-year period.

Methane also contributes to ground-level ozone, which, if inhaled, can cause asthma and other health problems.

<https://www.nytimes.com/interactive/2019/12/12/climate/texas-methane-super-emitters.html?>

Treibhausgase steigen weiter auf ein neues Rekordniveau

Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) hat in ihrer neuen Veröffentlichung, dem WMO Greenhouse Gas Bulletin, den Zustand bzw. die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre für das Jahr 2018 analysiert.

Verglichen mit 1990 hätte sich die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre um ca. 43% erhöht

Den größten Anteil hat CO₂ mit ca. 2/3 der gesamten atmosphärischen Treibhausgase. Zusätzlich beunruhigten die Forscher vor allem die wachsende Methankonzentration.

Dessen Konzentration stieg auf ein Rekord-Niveau von 259% im Vergleich zum Niveau der vorindustriellen Zeit. Methan ist zwar flüchtiger, aber auch wesentlich klimaschädlicher als CO₂ und werde im Rahmen der bisherigen Klimaschutzbemühungen ziemlich stark vernachlässigt. Nach einem Papier der Energie Watch Group soll Methan, gemessen an CO₂ Äquivalenten mit 41 % zu den globalen Emissionen beitragen.

<https://hans-josef-fell.de/treibhausgase-steigen-weiter-auf-ein-neues-rekordniveau>

1.3 Politik

Soziale Plattform Klimaschutz: Bündnis aus Gewerkschaft, Mieterbund, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden fordert sozial-ökologische Wende für alle

<https://www.presseportal.de/pm/53407/4450277>

Indian states must provide clean air and water or pay damages, supreme court rules

The Indian supreme court has declared that state governments will have to pay their citizens compensation if they fail to provide clean air and water. Judges give state governments six weeks to explain why they should not be held accountable for pollution failures.

<https://www.theguardian.com/world/2019/nov/26/indian-states-must-provide-clean-air-and-water-or-pay-damages-supreme-court-rules?>

Weltweit weniger Kohlestrom

Nach ersten Schätzungen sinkt die globale Erzeugung des klimaschädlichen Kohlestroms in diesem Jahr um drei Prozent. Das Minus ist so groß wie nie. In Deutschland sinke der Anteil der Kohle an der Stromerzeugung um etwa 23 %.

<https://taz.de/Prognose-fuers-Jahr-2019/!5645707&s=Kohlekraft+weltweit+auf+dem+Rückzug/>

Arme zahlen am meisten

Laut Oxfam zwingt der Klimawandel jedes Jahr 20 Millionen Menschen zur Flucht. Entwicklungsländer und NGO fordern einen Klimafonds für Verluste und Schäden.

<https://taz.de/Oxfam-Studie-zum-Klimawandel/!5641411&s=pötter/>

Berlin ruft als erstes Bundesland die Klimanotlage aus

Was bedeutet das für die zukünftige Berliner Klimapolitik. Ein Interview mit dem Sprecher für Klima- und Umweltschutz der Grünen im Abgeordnetenhaus

<https://taz.de/Archiv-Suche/!5641552&s=claudius%2Bprößer&SuchRahmen=Print/>

Paris climate deal: world not on track to meet goal amid continuous emissions

Slowdown this year in rising greenhouse gases does not negate long-term trend, finds carbon budget analysis. Mit Tabelle der einzelnen Nationen: Is your country's climate pledge consistent with keeping global heating under 1.5C?

<https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/04/paris-climate-deal-world-not-on-track-to-meet-goal-amid-continuous-emissions?>

dazu auch: **Die CO2-Emissionen waren noch nie höher, wachsen aber nur noch leicht. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Und das letzte Jahrzehnt war so heiß wie nie.**

<https://taz.de/Weniger-Emissionen-in-Europa-und-USA/!5641654&s=pötter/>

*** Erderhitzung, Placebo-Maßnahmen und die Demokratie**

Ein nie dagewesenes globales Politikproblem

Die Bewältigung der Klimakrise sei eine politische Aufgabe von nie dagewesener Dimension. Handelten die Regierungen weiter so wie in den letzten 30 Jahren, setzen sie die Lebensgrundlagen und die freiheitliche Demokratie aufs Spiel. Das gälte auch für die Hinhaltetaktik der aktuellen Bundesregierung.

Ein Gastbeitrag von Franz Baumann, bis 2015 einer der hochrangigen deutschen UN Beamten im "Klimareporter"

<https://www.klimareporter.de/gesellschaft/erderhitzung-placebo-massnahmen-und-die-demokratie>

Auch die Klimakonferenz in Madrid werde - wie alle 24 Weltklimakonferenzen vorher - wirklichen Klimaschutz nicht organisieren.

Die Alternative: Eine Allianz der Ambitionierten müsse vorangehen

Es gäbe unglaublich viele starke Bremser, z.B. die Staaten, die ihre Staatshaushalte aus den fossilen Energiesystemen füttern (u.a. Saudi-Arabien, Russland, Kasachstan). Daher sei es also kein Wunder, dass ein weltweiter Klimaschutzvertrag nur auf einem Niveau stattfinden könne, das sich an den Zugeständnissen des stärksten Bremsers orientiere. Genau deshalb versagten Klimakonferenzen beim weltweiten Klimaschutz - auch in Madrid-, so paradox es auch klingen mag, meint Hans-Joseph Fell.

<https://hans-josef-fell.de/wird-die-weltklimakonferenz-in-madrid-endlich-den-klimaschutz-organisieren>

(*) Umweltbundesamt fordert drastische Einschnitte, um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen.

Ein internes Papier des Umweltbundesamts vom Juni (vor dem Klimapaketsbeschluss) zeigt, welche Maßnahmen im Verkehrssektor notwendig sind, um die Klimaziele des Bundes zu erreichen. Mit den bisher angestrebten Maßnahmen im Verkehrssektor bliebe eine Emissionslücke von 20 bis 30 Mio Tonnen an Treibhausgasen. Die Dieselsteuer müsse um 70 Cent steigen, die Pendlerpauschale wegfallen, ein Tempolimit eingeführt werden. Das Papier wurde bereits im Juni erstellt, , aber nicht öffentlich.

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/umweltbundesamt-klima-verkehr-spritpreise-1.4709948>

Kurswechsel in der SPD: Die Mitte tickt ökosozial

Mehr Klimaschutz und mehr staatliche Investitionen, das ist nicht links, sondern einfach nur vernünftig. Die neue SPD-Spitze habe das verstanden.

<https://taz.de/Kurswechsel-in-der-SPD/!5644696/>

(*) Climate change to steer all New Zealand government decisions from now on

Prime minister Jacinda Ardern has called the climate emergency her generation's "nuclear free moment" and made tackling it a priority for her coalition government.

https://www.theguardian.com/world/2019/dec/04/climate-change-to-steer-all-new-zealand-government-decisions-from-now-on?CMP=Share_iOSApp_Other

*** Dänemark zeigt, wie Klimagesetz richtig geht**

Dänemark will den CO₂-Ausstoß bis 2030 um 70 Prozent reduzieren, bis 2050 klimaneutral sein. Und es schafft auch die Rahmenbedingungen dafür.

Die Naturschutzvereinigung spricht von einem „historischen Abkommen“, das durch den Druck der Bevölkerung auf die Politik möglich geworden sei. Von einem „historischen Tag“ spricht auch der Industrieverband: „Die Industrie steht bereit: Wir werden den Rest der Welt inspirieren und freuen uns auf eine Führungsrolle.“

<https://taz.de/Daenemark-legt-beim-Klimaschutz-vor/!5644321&s=reinhard+wolff/>

Climate change to steer all New Zealand government decisions from now on

Now climate change will become a standard part of cabinet's decision-making too, in a week in which the country has been battered by extreme weather events in both the North and South islands.

https://www.theguardian.com/world/2019/dec/04/climate-change-to-steer-all-new-zealand-government-decisions-from-now-on?CMP=Share_iOSApp_Other

*** Klima, Kommentare und kleinere Katastrophen.**

Die Sommer sind heiß, die Gletscher schmelzen schneller als gedacht, eine weltweite Jugendbewegung treibt die Politiker vor sich her. In seinem **dreiteiligen essayistischen Jahresrückblick** stellt Mathias Greffrath fest, dass alles ungut mit allem zusammenhängt. Unbedingt lesen !

https://www.deutschlandfunk.de/rueckblick-und-ausblick-saisonschluss-1-3.1184.de.html?dram:article_id=464237

Greta Thunberg says school strikes have achieved nothing

Activist says 4% greenhouse gas emissions rise since 2015 shows action is insufficient

<https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/06/greta-thunberg-says-school-strikes-have-achieved-nothing?>

Klima-Risiko-Index: Deutschland im vergangenen Jahr erstmals unter den am stärksten von Extremwetter betroffenen Staaten weltweit.

Deutschland liegt nach Hitzewellen und Rekorddürre im Jahr 2018 auf Rang 3 hinter Japan und den Philippinen. Wie der beim Klimagipfel vorgestellte Index der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch zeigt, forderten die Hitzewellen im Jahr 2018 mehr als 1.200 Todesopfer und verursachten in Kombination mit der Rekorddürre Schäden in Höhe von rund 1,3 Milliarden US-Dollar (ca. 1,2 Mrd. Euro) in Kaufkraftparitäten - die Gesamtschäden durch Wetterextreme in Deutschland beliefen sich auf rund 4,5 Mrd. Euro.

<https://www.germanwatch.org/de/17330>

Mehrheit der Industrie- und Schwellenländer mit sinkenden Emissionen: Klimaschutz-Index sieht Chance auf Wendepunkt

Klimaschutz-Index 2020: 31 von 57 untersuchten Staaten zeigen rückläufige Emissionen. Schweden ist weiter an der Spitze. USA lösen erstmals Saudi-Arabien als Schlusslicht ab. Deutschland im Ranking auf Platz 23 (von 57 Ländern). Schweden, Dänemark und Marokko führen die Rangliste an.

<https://www.germanwatch.org/de/17418>

(*) Green New Deal der EU: ein großer Plan mit Lebenslüge

Die EU sei das Beste, was es für den Klimaschutz derzeit gäbe. Da sei aber keine gute Nachricht. Deprimierend sei der Entwurf der EU-Kommission, weil er auf der Lebenslüge ewigen Wachstums unserer Generation aufbaue.

<https://taz.de>

Stromverbrauch von Streamingdiensten

Videoplattformen und Streamingdienste könnten sich zu Treibern der Klimakatastrophe entwickeln. Die Grünen wollen dagegen jetzt vorgehen. Die Digitalisierung brauche ökologische Leitplanken.

<https://taz.de/Stromverbrauch-von-Streamingdiensten/!5645979&s=gießler/>

(*) Greta Thunbergs Rede in Madrid

<https://www.youtube.com/watch?v=Ml3f0KeZnsY>

(*) Eine Klimakonferenz zum Davonlaufen

Die USA, Saudi-Arabien, Australien und Brasilien verhindern in Madrid jeden Fortschritt. Die wichtigsten Fragen werden vertagt. Eine Bilanz der COP 24

<https://taz.de/Abschluss-der-COP25/!5646156&s=pötter/>

Gute Regeln, frisches Geld, neuer Mut

Was die Klimakonferenz hätte beschließen können, es aber nicht tat.
Eine Liste verpasster Chancen.

<https://taz.de/Abschluss-der-COP25/!5646156&s=pötter/>

1.4 Wirtschaft und Finanzen

Punish directors who don't make climate disclosures, says hedge fund

TCI, which manages assets worth \$28bn (£22bn), has written to companies including Airbus, Moody's and Google parent Alphabet warning them to improve their pollution disclosures or it would vote against their directors.

“Investing in a company that doesn't disclose its pollution is like investing in a company that doesn't disclose its balance sheet. If governments won't force disclosure, then investors can force it themselves.”

<https://www.theguardian.com/business/2019/dec/02/directors-climate-disclosures-tci-hedge-fund?>

Coal power becoming 'uninsurable' as firms refuse cover

US insurers join retreat from European insurers meaning coal projects cannot be built or operated. The number of insurers withdrawing cover for coal projects more than doubled this year and for the first time US companies have taken action, leaving Lloyd's of London and Asian insurers as the “last resort” for fossil fuels, according to a new report.

<https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/02/coal-power-becoming-uninsurable-as-firms-refuse-cover?>

World Bank urged to rethink investment in one of Brazil's big beef companies

UN experts say it is impossible to rule out that cattle raised on illegally deforested land end up in supply chain of Minerva.

https://www.theguardian.com/environment/2019/dec/10/world-bank-urged-to-rethink-investment-in-one-of-brazils-big-beef-companies?CMP=Share_iOSApp_Other

Brasilien brennt: Deutsche Ärztepensionen heizen Landgrabbing und Expansion der Agrarindustrie an

Die Menschenrechtsorganisation FIAN Deutschland hat eine Studie zu den Auswirkungen der Investitionen deutscher Ärztepensionen in Brasilien veröffentlicht. Sie kritisiert die Geldanlage der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe als „mensenrechtlich verantwortungslos“ und „ökologisch verheerend.“

<https://www.fian.de/artikelansicht/2019-12-09-brasilien-brennt-deutsche-aerztepensionen-heizen-landgrabbing-und-expansion-der-agrarindustrie-an/>

Hinweise

Recycling isn't working – here are 15 ways to shrink your plastic footprint

Only 9% of plastics get recycled, and significant reductions will require systemic change – but there are easy tips for individuals to cut back

<https://www.theguardian.com/environment/2019/nov/27/how-to-shrink-plastic-footprint-recycling>

Bücher

Cyril Dion: Kurze Anleitung zur Rettung der Erde - Wofür wir heute kämpfen müssen.

Reclam, 173 S., 18 Euro

Das im Mai 2018 in Frankreich erschienene Buch, das unmittelbar nach Erscheinen auf Bestsellerliste für Sachbücher in Frankreich gelangte, liegt jetzt auch auf Deutsch vor. Charlotte Bloch schrieb im Magazin [L'Express](#): „Anstatt moralistisch oder utopistisch daherzukommen, bringt dieses prägnante Büchlein frischen Wind in die aktuelle Umweltbewegung. Es macht keine Umschweife, sondern stellt klare Fragen und bemüht sich um praktische und konstruktive Antworten.“

"Der Klimawandel wird die Welt wie auch unsere Gesellschaft schon sehr bald drastisch verändern. Aber meist sind wir zu sehr beschäftigt damit, zu konsumieren und das dafür nötige Geld zu verdienen, um unseren Lebensstil zu hinterfragen. Und viel zu oft glauben wir, allein ja doch nichts gegen die Übermacht der Politik und der großen Konzerne ausrichten zu können. Doch jeder gesellschaftliche Wandel beginnt mit kleinen Schritten. Der Aktivist und Autor Cyril Dion mobilisiert in Frankreich erfolgreich viele Millionen Menschen. Er erklärt, wie lokale Initiativen große Veränderungen bewirken können und was jeder Einzelne tun kann, um unsere Erde vor der Katastrophe zu retten. Ein Handbuch für ein umweltverträgliches und erfüllendes Leben.(Aus Klappentext)
FAZ- Rezension auf Perlentaucher

https://www.reclam.shop/detail/978-3-15-011215-1/Dion_Cyril/Kurze_Anleitung_zur_Rettung_der_Erde

Stephan Lessenich: Grenzen der Demokratie. Teilhabe als Verteilungsproblem

Stephan Lessenich, Autor des viel beachteten Buches "*Neben uns die Sintflut - Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis*" (<https://www.zeit.de/2016/43/neben-uns-die-sintflut-stephan-lessenich-kapitalismus>) zeigt in seinem neuen Buch, dass existierende Demokratien auf einem System der Grenzziehungen basieren - der sozialen Ausgrenzungen ebenso wie der ökologischen Entgrenzungen. Vor dem Hintergrund dieser Einsicht entwirft er Perspektiven für eine solidarische, inklusive und nachhaltige Demokratie. Einen Eindruck vom Buch bekommen Sie in diesem [3Sat-Interview](#).

<https://www.3sat.de/kultur/buchmesse/standgespraech-stephan-lesenich-17-10-2019-100.html>

* **Die Große Transformation braucht transformative Bildung**

"Große Transformation" und "transformative Bildung" sind Schlüsselbegriffe der Arbeit von KLUG und auch für alle Prozesse, in denen es um grundlegende Veränderungen und dem Ausbrechen aus alten Denkmustern geht. In einem Interview mit der Zeitschrift *Weitblick* von German Watch erklärt Maja Göpel, die Generalsekretärin des WBGU, diese Begriffe kurz und knapp.

<https://germanwatch.org/de/15208>

Termine:

28.2.2020 in Berlin (12-17 Uhr) Von der Automobilgesellschaft zur solidarischen Mobilität

Was braucht es für eine sozial-ökologische Verkehrswende?

Die Veranstaltung ist das erste ISM-Forum für alternative Regierungskonzepte, bei dem in 2020 Zukunftsentwürfe für eine sozial-ökologische Transformation erarbeitet werden. Das 1. Forum der Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung mit Attac und gleichzeitig eine Fortsetzung der Attac-Veranstaltung „Verkehrswende gemeinsam durchsetzen?“ vom Vorabend der IAA-Protteste.

Interessierte wenden sich an: vanessa.hoese@solidarische-moderne.de

<https://www.solidarische-moderne.de/de/topic/119.termine.html?id=68>

23.1. - 24. 01. **Symposium Zukunftsforum Public Health**, Berlin, Umweltforum in der neuen Malzerei mit einer Keynote: "Public Health im Großen: Von Public Health to Planetary Health" und einem Workshop "Klimawandel und Gesundheit"

<https://zukunftsforum-public-health.de/symposien/symposium-2020/>

Herausgeber:

KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.
Dieter Lehmkuhl

Postanschrift:

KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.
Hainbuchenstr. 10a
13465 Berlin

Email: kontakt@klimawandel-gesundheit.de

www.klimawandel-gesundheit.de

www.healthforfuture.de